# ZUKUNFTSFEST

Noch besser klingende Formate, bessere Protokolle, Schaltungskonzepte oder Anschlussarten: Im digitalen Audiozeitalter gibt's ständig etwas Neues. Wer kommt da hinterher? NAD will das Problem mit austauschbaren Modulen lösen. Eine clevere Idee. ■ Von Christian Möller

as "C" in der Bezeichnug steht für "Classic". Doch mit dem ursprünglichen klassischen Verstärkerkonzept hat die brandneue C-Reihe von NAD nur noch wenig gemeinsam. Der Fokus liegt eindeutig auf der Zukunftssicherheit. Und so stellt der C 368 gleich zwei Modulschächte auf der Rückseite für aktuelle oder künftige Erweiterungen bereit.

Das Schnittstellenformat ist proprietär, es passen also nur die von NAD

selbst angebotenen Module. Derzeit findet man drei dieser MCD genannten Steckkarten in der Liste für den C 368. Zwei davon lieferte uns der Hersteller zum Test mit. Die Installation ist auch von Laien zu bewerkstelligen. Man muss lediglich zwei Schrauben lösen, die Blindabdeckung entfernen, das Modul einschieben und festschrauben – fertig. Die Module erkennt der Verstärker automatisch, eine weitere Konfiguration ist nicht nötig. Interessant ist insbesondere

das BlueOS-Modul (500 Euro), das neben zwei USB-Typ-A-Ports (Speichersticks und Festplatten) auch einen Ethernet-Anschluss mitbringt. Mit der passenden App streamt man dann Musik direkt vom Smartphone oder Tablet auf den Verstärker. Die App greift dazu direkt auf die auf dem Smartphone gespeicherten Dateien zu, oder man verbindet sie mit Streaming-Diensten im Internet. Ob Deezer, Spotify, Tidal oder der Internet-Radiodienst Tune In – hier gibt es





ALLES DRAN: Ganz links liegen die beiden Modulsteckplätze. Gerade eingebaut: Das USB-DAC-Modul (300 Euro). Ansonsten gibt es Standardkost: analoge (auch als Phono MM) und digitale Eingänge sowie einen Pre-Out in Stereo.

LUFTIG: Ohne eingesetzte MCD-Module ist viel Luft im C 368. NAD setzt auf ein kräftiges Schaltnetzteil (unten) und ein Endverstärker-Modul von Hypex.





STECKBRIEF		EMPFEHLUNG FLEXIBILITÄT	
		<b>AD</b> 368	
Vertrieb		naudio GmbH I. 04108 4180-0	
www.	na	nad.de	
Listenpreis	100	1000 Euro	
Garantiezeit	5 J	5 Jahre	
	(nach Registrierung)		
Maße B x H x T	43,	5 x 10 x 39 cm	
Gewicht	8,6 kg		
ANSCHLÜSSE			
Phono MM/MC	•/	-	
Hochpegel Cinch/XLR	2/	_	
Digital-In	• (2	2 x opt., 2 x coax)	
Tape-Out	-		
Pre-Out Cinch/XLR	1/-		
Kopfhörer	1,	(6,3 mm Klinke)	
FUNKTIONEN			
Bi-Wiring	•	100	
Klangregler/abschaltbar	-/-		
Bluetooth/Wlan	•/-		

### **AUDIOGRAMM**

02/2017

AUDIO

• vielseitige Erweiterungsmöglichkeiten über Steckmodule, großes Farbdisplay

Besonderheiten

 klingt besonders bei kräftigen Frauenstimmen teils etwas anstrengend

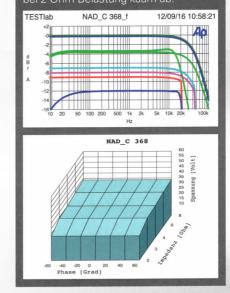
Farbdisplay

Klang	91	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	-1751

PREIS/LEISTUNG
91 PUNKTE
SEHR GUT

# **MESSLABOR**

Mit 100 respektive 120 Watt pro Kanal an 8 und 4 Ohm steht der NAD gut im Futter und erreicht die AUDIO-Kennzahl 68. Das Messlabor bescheinigt dem sparsamen Class-D-Amp (26 Watt im Leerlauf) saubere Frequenzgänge. Lob verdienen zudem die mit 113 dB/10V sehr rauscharmen analogen Eingänge. Der Lastwürfel fällt sogar bei 2 Ohm Belastung kaum ab.





**KLARE RICHTUNG**: Analoge und digitale Ausgänge sowie Steuerbuchsen für die Verbindung zum Verstärker, damit dieser automatisch umschaltet (Trigger-Port). Mehr braucht ein CD-Player nicht.

## AUFGERÄUMT:

Sauber verarbeitet ist der C 568, die Baugruppen liegen klar getrennt vor. Als Kraftwerk dient ein Ringkerntrafo (links oben).



jede Menge Möglichkeiten. Per Netzwerkfreigabe greift das BluOS-Modul auch direkt auf lokale Netzwerkfestplatten zu. Wer also seine Musiksammlung auf einer NAS gespeichert hat, kann sie über die App ganz bequem auf den Verstärker streamen.

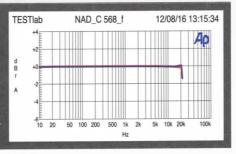
Für viele ist und bleibt jedoch der CD-Player die Quelle der Wahl – der C 568 passt hier wie die Faust aufs Auge. Prima: Der Player verfügt über ein äußerst auskunftsfreudiges Display. Audio-CDs mit CD-Text-Informationen erkennt er prompt und stellt die Titel- und Albumnamen dar. Toll!

Im AUDIO-Hörraum musste die Kombination zeigen, was sie drauf hat. Wir

begannen zunächst mit sanfteren Tönen, und hier zeigte sich sofort: Dieses Metier beherrschen die beiden Kanadier perfekt. Die Streicher in "Frank Bridge Variations", gespielt von den Trondheim Solistene flatterten zuckersüß durch den Hörraum und lösten spontane Glücksgefühle aus. Auch Mozarts Violinkonzert Nr. 4 überzeugte: Mit großer Spielfreude schraubten die NADs Violinentöne bis in höchste Höhen. Auch im Jazz fühlten sie sich zu Hause, obwohl sie bei kräftigen Frauenstimmen wie von Morgan James ("All About That Bass") etwas anstrengend wirkten. Rock und Pop hingegen waren kein Problem, da durfte es dann auch mal richtig krachen.

# **MESSLABOR**

Der CD-Spieler erweist sich als optimaler Zuspieler für den Verstärker aus gleichem Hause, liefert er doch einen erstklassigen Rauschabstand von 111 dB (A-bewertet). Auch an einen Emphasis-Decoder hat NAD gedacht, wie der glatt verlaufende blaue Graph zeigt. An den Cinch-Ausgängen liegen bei vollausgesteuerten Signalen 2,17 Volt an, der Ausgangswiderstand beträgt 200 Ohm.



#### **STECKBRIEF**

AUDIO
EMPFEHLUNG
BEDIENUNG

MAD

	C 568
Vertrieb	Dynaudio GmbH Tel. 04108 4180-0
www.	nad.de
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
	(nach Registrierung)
Maße B x H x T	43,5 x 8 x 30,6 cm
Gewicht	4,9 kg
AUSSTATTUNG	
Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel/CD/Programm	•/•/•
Restzeit Titel/CD/Programm	•/•/•
Wiederholung CD/Titel/A-B	•/•/•
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar/fixed	-/•
Ausgang Cinch/XLR	•/-
Digitalausgang Cinch/Optisch	•/•
Kopfhörerausgang/regelbar	-/-
Digitaleingang Cinch / optisch/USB	-1-1-

#### **AUDIOGRAMM**

02/2017

einfache Bedienung mit einem sehr auskunftsfreidien Dispaly, umfangreiche Steuermöglichkeiten

Klang	100	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	überragend	
Verarheitung	sehr aut	

<b>RUDIO</b> KLANGURTEIL	100 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

## **FAZIT**



Christian Möller AUDIO-Redakteur

Das ist mal eine wirklich fortschrittliche Idee: Module, mit denen man die Funktionalität eines HiFi-Verstärkers nicht nur den persönlichen Bedürfnissen anpassen kann und mit denen man gleich für künftige Standards gerüstet ist. Besonders das Blu-OS-Modul zusammen mit der durchdachten App hat es mir angetan. Doch beim C 368 kommen nicht nur Digitaljunkies auf ihre Kosten, auch der analoge Teil klingt ordentlich, allen voran die Phono-Vorstufe. In Kombination mit dem CD-Player machte mir das Duo so viel Spaß, dass ich es gar nicht mehr aus der Hand geben wollte. Der Preis stimmt auch. So muss Musikhören sein!